

	<p>Objekt: Briefmappe mit Brieföffner und Falzbein</p> <p>Museum: Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg 16831 Rheinsberg 03 39 31 - 39007 mail@tucholsky-museum.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Tucholsky. Handschriften Dokumente Originale</p> <p>Inventarnummer: A1-00110 / SC-03064</p>
--	--

Beschreibung

Die Briefmappe mit dem Brieföffner aus Metall und dem Falzbein aus Kunststoff gehörte Kurt Tucholsky. Sie stammen aus seinem schwedischen Nachlass und sind Dauerleihgaben der Akademie der Künste Berlin.

Ab 1933 im schwedischen Exil verweigerte Tucholsky jegliche Veröffentlichung. Aber er verfasste fast täglich Briefe.

Tucholsky schrieb meistens mit der Schreibmaschine, selten mit der Hand. Das Testament (hier ein Faksimile) ist aber handschriftlich verfasst.

Grunddaten

Material/Technik:

Kunstleder

Maße:

47 x 30 cm / 14,5 cm / 18 cm

Ereignisse

Besessen	wann	1929-1935
	wer	Kurt Tucholsky (1890-1935)
	wo	Hindås

Schlagworte

- Brief
- Exil
- Nachlass

Literatur

- Michael Hepp (1993): Kurt Tucholsky. Biographische Annäherungen. Reinbek bei Hamburg